

Georgij M. Malenkow
Trauerrede für Stalin, 9. März 1953

Teure Landsleute, Genossen, Freunde! Teure Brüder im Ausland!

Unsere Partei, das Sowjetvolk, die ganze Menschheit ist von einem schweren, unersetzlichen Verlust betroffen. Unser Lehrer und Freund Josef Wissarionowitsch Stalin, der größte Genius der Menschheit, hat seinen ruhmreichen Lebensweg beendet. Die ganze fortschrittliche Menschheit teilt in diesen schweren Tagen das tiefe Leid des Sowjetvolkes. Der Name Stalin ist den Sowjetmenschen, den breitesten Volksmassen in allen Erdteilen unermesslich teuer.

Unermesslich ist die Größe und Bedeutung des Wirkens des Genossen Stalin für das Sowjetvolk und für die Werktätigen aller Länder. Stalins Werk wird fortleben in den Jahrhunderten, und die dankbaren Enkel werden gleich uns seinen Namen preisen. Genosse Stalin weihte sein Leben der Sache der Befreiung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen vom Joch der Unterdrückung, der Sache der Befreiung der Menschheit von den Vernichtungskriegen, der Sache des Kampfes für ein Leben in Freiheit und Glück auf Erden für das werktätige Volk. Genosse Stalin, dieser große Denker unserer Epoche, hat die Lehre des Marxismus-Leninismus unter neuen historischen Bedingungen schöpferisch entwickelt. Der Name Stalin steht mit Recht neben dem Namen der größten Männer der ganzen Menschheitsgeschichte: Marx, Engels und Lenin. Unsere Partei folgt der großen Lehre des Marxismus-Leninismus, die der Partei und dem Volk unbesiegbare Kraft und die Fähigkeit gab, neue geschichtliche Wege zu bahnen. Lenin und Stalin führten lange Jahre unter schweren Bedingungen den illegalen Kampf für die Befreiung der Völker Rußlands vom Joch des Absolutismus, vom Joch der Gutsbesitzer und Kapitalisten. Unter der Führung Lenins und Stalins vollzog das Sowjetvolk den größten Umschwung in der Menschheitsgeschichte, setzte der kapitalistischen Ordnung in unserem Lande ein Ende und beschrift einen neuen Weg, den Weg des Sozialismus. In Fortführung der Sache Lenins und in unablässiger Weiterentwicklung der Leninschen Lehre, die der Partei, und dem Sowjetstaat den vorwärts führenden Weg erleuchtet, hat Genosse Stalin unser Land zum welthistorischen Sieg des Sozialismus geführt, wodurch zum ersten Mal in den vielen Jahrtausenden des Bestehens der Menschengesellschaft die Ausmerzung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen gesichert wurde.

Lenin und Stalin haben den ersten Arbeiter und Bauernstaat der Welt, unseren Sowjetstaat, begründet. Unermüdlich arbeitete Genosse Stalin an der Festigung des Sowjetstaats. Die Stärke und Macht unseres Staates sind die wichtigste Voraussetzung für den erfolgreichen Aufbau des Kommunismus in unserem Lande. Es ist unsere heilige Pflicht, auch weiterhin unermüdlich und allseitig unseren großen sozialistischen Staat zu festigen, das Bollwerk des Friedens und der Sicherheit der Völker.

Mit dem Namen des Genossen Stalin ist die Lösung einer der kompliziertesten Fragen in der Entwicklung der Gesellschaft - der Nationalitätenfrage - verbunden. Als größter Theoretiker der Nationalitätenfrage hat Genosse Stalin zum erstenmal in der Geschichte auf dem Boden eines riesigen Nationalitätenstaates die Ausmerzung des jahrhundertealten nationalen Haders gesichert.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Unter der Führung des Genossen Stalin hat unsere Partei die Überwindung der wirtschaftlichen und kulturellen Rückständigkeit der ehemals geknechteten Völker erzielt, alle Nationen der Sowjetunion in einer einheitlichen brüderlichen Familie vereinigt und die Völkerfreundschaft geschmiedet. Es ist unsere heilige Pflicht, die weitere Festigung der Einheit und Freundschaft der Völker des Sowjetlandes, die Festigung des sowjetischen Nationalitätenstaates zu sichern.

Da die Freundschaft der Völker unseres Landes besteht, brauchen wir weder die inneren noch die äußeren Feinde zu fürchten. Unter der unmittelbaren Führung des Genossen Stalin entstand, wuchs und erstarkte die Sowjetarmee. Die Stärkung der Wehrkraft des Landes und die Festigung der sowjetischen Streitkräfte waren Gegenstand der unermüdlichen Sorge des Genossen Stalin. Mit ihrem großen Heerführer, Generalissimus Stalin, an der Spitze hat die Sowjetarmee den historischen Sieg im zweiten Weltkrieg errungen und die Völker Europas und Asiens von der Gefahr faschistischer Sklaverei befreit. Es ist unsere heilige Pflicht, die mächtigen sowjetischen Streitkräfte allseitig zu festigen. Wir müssen sie in Kampfbereitschaft halten, damit sie jedem feindlichen Angriff eine vernichtende Abfuhr erteilen. Dank der unermüdlichen Arbeit des Genossen Stalin, nach den von ihm ausgearbeiteten Plänen hat unsere Partei das ehemals rückständige Land in einen mächtigen Industrie- und Kolchosstaat verwandelt, die neue Wirtschaftsordnung geschaffen, die keine Krisen und keine Arbeitslosigkeit kennt. Es ist unsere heilige Pflicht, das weitere Blühen des sozialistischen Heimatlandes zu sichern.

Wir müssen die sozialistische Industrie, das Bollwerk der Macht und Stärke unseres Landes, allseitig entwickeln. Wir müssen die Kolchosordnung in jeder Weise festigen, den weiteren Aufschwung, das Blühen und Gedeihen aller Kolchoses des Sowjetlandes erzielen, das Bündnis der Arbeiterklasse und der Kolchosbauernschaft festigen. Auf innerpolitischem Gebiet ist es unsere Hauptsorge, unentwegt die weitere Verbesserung des materiellen Wohlstandes der Arbeiter, der Kolchosbauern, der Intelligenz, aller Sowjetmenschen anzustreben. Gesetz für unsere Partei und Regierung ist die Pflicht, unermüdlich für das Wohl des Volkes, für die maximale Befriedigung seiner materiellen und kulturellen Bedürfnisse zu sorgen. Lenin und Stalin haben unsere Partei als die große umgestaltende Kraft der Gesellschaft geschaffen und gestählt. Genosse Stalin lehrte sein ganzes Leben lang, daß es nichts Höheres gibt als die Würde eines Mitgliedes der Kommunistischen Partei. Im beharrlichen Kampf gegen die Feinde hat Genosse Stalin die Einheit, die monolithische Geschlossenheit der Reihen unserer Partei behauptet. Es ist unsere heilige Pflicht, auch weiterhin die große Kommunistische Partei zu festigen. Die Stärke und Unbesiegbarkeit unserer Partei liegt in der Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen, in der Einheit von Wollen und Handeln, in der Fähigkeit der Parteimitglieder, ihren Willen mit dem Wollen und Wünschen der Partei zu verschmelzen. Die Stärke und Unbesiegbarkeit unserer Partei liegt in der unlöslichen Verbundenheit mit den Vollmassen. Die Grundlage der Einheit von Partei und Volk ist der stetige Dienst der Partei an den Interessen des Volkes. Wir müssen die Einheit der Partei wie unseren Augapfel hüten, die unzerreißbare Verbindung der Partei mit dem Volke noch mehr festigen, die Kommunisten und alle Werktätigen im Geiste hoher politischer Wachsamkeit, im Geiste der Unversöhnlichkeit und Festigkeit im Kampf gegen die inneren und äußeren Feinde erziehen. Unter der Führung des großen Stalin wurde das mächtige Lager des Friedens der Demokratie und des Sozialismus geschaffen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

In diesem Lager schreiten in enger brüderlicher Einheit, gemeinsam mit dem Sowjetvolk, das große chinesische Volk, die brüderlichen Völker Polens, der Tschechoslowakei, Bulgariens, Ungarns, Rumäniens, Albaniens, der DDR, der Mongolischen Volksrepublik vorwärts.

In einem beharrlichen Kampf verteidigt das heroische koreanische Volk die Unabhängigkeit seines Heimatlandes. Tapfer kämpft das Volk Vietnams um Freiheit und nationale Unabhängigkeit. Es ist unsere heilige Pflicht, die größte Errungenschaft der Völker, das Lager des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus zu hüten und zu stärken, die Bande der Freundschaft und Solidarität der Völker des demokratischen Lagers zu festigen.

Wir müssen die ewige, unverbrüchliche, brüderliche Freundschaft der Sowjetunion mit dem großen chinesischen Volk, mit den Werktätigen aller volksdemokratischen Länder allseitig festigen. Die Völker aller Länder kennen den Genossen Stalin als den großen Bannerträger des Friedens. Die größten Bemühungen seines Genies richtete Genosse Stalin darauf, die Sache des Friedens für die Völker aller Länder zu verteidigen. Die Außenpolitik des Sowjetstaates, die Politik des Friedens und der Völkerfreundschaft, das entscheidende Hindernis für die Entfesselung eines neuen Krieges und entspricht den lebenswichtigen Interessen aller Völker. Die Sowjetunion tritt stets für die Sache des Friedens ein; denn ihre Interessen sind nie zu trennen von der Sache des Friedens in der ganzen Welt. Die Sowjetunion führte und führt die konsequente Politik der Erhaltung und Festigung des Friedens, die Politik des Kampfes gegen die Vorbereitung und Entfesselung eines neuen Krieges, die Politik der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung geschäftlicher Beziehungen mit allen Ländern, die Politik, die von dem Lenin-Stalinschen Leitsatz von der Möglichkeit eines langen Nebeneinanderbestehens und friedlichen Wettbewerbs der zwei verschiedenen Systeme, des kapitalistischen und des sozialistischen System, ausgeht. Der große Stalin erzog uns im Geist des grenzenlos treuen Dienstes an den Interessen des Volkes. Wir sind treue Diener des Volkes, das Volk will aber Frieden und haßt den Krieg. Heilig sei uns allen der Wunsch des Volkes, ein Blutvergießen von Millionen Menschen nicht zuzulassen und den friedlichen Aufbau eines glücklichen Lebens zu sichern! Auf außenpolitischem Gebiet ist unsere Hauptsorge, einen neuen Krieg nicht zuzulassen, in Frieden mit allen Ländern zu leben.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion, die Sowjetregierung halten die Politik des Friedens zwischen allen Völkern, die auf gegenseitigem Vertrauen ruht, sich auf Tatsachen stützt und durch Tatsache bekräftigt wird, für die richtigste, notwendigste und gerechteste Außenpolitik. Die Regierungen sollen ihren Völkern getreu dienen, die Völker aber dürsten nach Frieden und fluchen dem Krieg. Verbrecherisch sind die Regierungen, die gewillt sein werden, die Völker zu täuschen, die gegen den heiligen Wunsch der Völker, den Frieden zu erhalten und ein neues, blutiges Gemetzel nicht zuzulassen, handeln werden. Die Kommunistische Partei, die Sowjetregierung halten daran fest, daß die Politik des Friedens zwischen den Völkern die einzig richtige Politik ist, die den Lebensinteressen aller Völker entspricht Genossen! Das Ableben unseres Führers und Lehrers, des großen Stalin, legt allen Sowjetmenschen die Pflicht auf, ihre Anstrengungen zur Erfüllung der vor dem Sowjetvolk stehenden grandiosen Aufgaben zu mehren, ihr Beitrag zum gemeinsamen Werk, zum Aufbau der kommunistischen Gesellschaft, zur Stärkung der Macht und Wehrkraft unseres sozialistischen Heimatlandes zu steigern.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Die Werktätigen der Sowjetunion sehen und wissen, daß unser mächtiges Heimatland neuen Erfolgen entgegengeht. Wir haben alles, was für den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft notwendig ist. Im festen Vertrauen in seine unerschöpflichen Kräfte und Möglichkeiten vollbringt das Sowjetvolk das große Werk, den Aufbau des Kommunismus. Es gibt keine Kraft auf der Welt, die imstande wäre, dem Vormarsch der Sowjetgesellschaft zum Kommunismus Einhalt zu tun! Lebe wohl, unser Lehrer und Führer, unser teurer Freund, geliebter Genosse Stalin. Vorwärts auf dem Wege zum vollen Triumph der großen Sache Lenins und Stalins!"

[Quelle: Ost-Probleme 1953, Bd.1, S. 514-516.]

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---